

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

23. Mai 1951

Blatt 836

Stadt Wien schickt neuerlich Pakete an alle
=====

kriegsgefangenen Wiener
=====

Auch Volksdeutsche werden betreut. - Bisher 5.465 Liebesgabenpakete

23. Mai (Rath.Korr.) Seit dem Jahre 1947 hat die Stadt Wien durch die Wiener Kriegsgefangenenkommission an die in Kriegsgefangenschaft befindlichen Wiener 5.465 Liebesgabenpakete, enthaltend hochwertige Lebensmittel, Textilien und Gebrauchsartikel, abgesandt.

In der Zwischenzeit sind tausende Wiener heimgekehrt. Noch immer befinden sich jedoch einige hundert Wiener in der UdSSR, Jugoslawien und Frankreich in Kriegsgefangenschaft oder Gewahrsam.

Um diesen in ihrem schweren Schicksal beizustehen und das zermürbende Warten auf ihre endliche Heimkehr wenigstens etwas erleichtern zu helfen, wird die Stadt Wien, durch die Wiener Kriegsgefangenenkommission, in den nächsten Tagen neuerlich an alle Wiener ein Liebesgabenpaket, enthaltend hochwertige Lebensmittel, Gebrauchsartikel und Zigaretten, absenden. In die Betreuung mit Liebesgabenpakete werden auch die Angehörigen der in Wien wohnhaften Volksdeutschen einbezogen.

Die Angehörigen der Kriegsgefangenen oder in Gewahrsam befindlichen Wiener werden deshalb ersucht, sofern sie die neue Anschrift ihres Angehörigen dem Amt der Landesregierung Wien, Kriegsgefangenenfürsorge, Wien 3., Metternichgasse 3, noch nicht bekanntgegeben haben, dies sofort nachzuholen.

Internationale Anerkennung Österreichs auf dem Gebiete des
=====

Ausstellungswesens
=====

"Menschheit eine Familie" soll Weltwanderausstellung werden

23. Mai (Rath.Korr.) In Paris findet derzeit im Rahmen der UNESCO eine Sitzung des Internationalen Rates der Museen " I C O M " statt, um über die Umwandlung der Ausstellung "Die Menschheit eine Familie" in eine Weltwanderausstellung zu beraten. In einem veröffentlichten Rundschreiben empfahl der ICOM allen Museen der Welt diese in ihrer Art Beispiel gebende Ausstellung zur Nachahmung, sodaß Österreich diese seinerzeit starken Angriffen ausgesetzte Veranstaltung als internationalen Erfolg buchen kann.

Wie bekannt wurde die Ausstellung "Die Menschheit eine Familie" im Auftrage des Unterrichtsministeriums von Professor Victor Theodor Slama, Professor Robert Routil und Dr. Hans Zlabinger gemeinsam mit einer Gruppe bekannter Gelehrter und bildender Künstler in zweijähriger Arbeit gestaltet und im April 1949 im Naturhistorischen Museum feierlich eröffnet. Sie erfreut sich bis in die letzte Zeit eines überraschenden Massenbesuches, weshalb die Neuaufstellung der Ausstellung in einem anderen Gebäude, da im Sommer die bisher verwendeten Räume ihrer ursprünglichen Aufgabe wieder zugeführt werden sollen, erwogen wird. Der Erfolg der Ausstellung "Die Menschheit eine Familie" beweist aber auch, daß der neue Weg, den die Wiener Museen in der Richtung der Volksbildung eingeschlagen haben, der richtige ist.

Es ist zu hoffen und zu erwarten, daß der unter Mitwirkung der österreichischen Fachleute gestalteten Weltwanderausstellung für Völkerverständigung und Völkerversöhnung der gleiche Erfolg beschieden sein wird, wie der Ausstellung in Wien.

Eröffnung der Wiener Festwochen mit Rathausbeleuchtung
=====

23. Mai (Rath.Korr.) Der feierliche Eröffnungsakt der "Wiener Festwochen 1951" findet am Samstag, dem 26. Mai, um 20.30 Uhr, auf dem Rathausplatz statt. Nach einer Fanfare werden Wiener Symphoniker, Vereinigte Männerchöre des Sängerbundes für Wien und Niederösterreich und des Österreichischen Arbeitersängerbundes unter Leitung von Bundeschormeister Karl Schager die Bundeshymne vortragen. Hierauf erfolgt die Begrüßung durch Bürgermeister Dr.h.c. Körner. Die Eröffnungsansprache hält der mit der Funktion des Bundespräsidenten betraute Bundeskanzler Dr.h.c. Ing. Figl.

Hierauf folgt die "Festmusik der Stadt Wien" von Richard Strauß, vorgetragen vom Trompeterchor der Stadt Wien unter der Leitung von Prof. Hadraba. Sodann spricht Burgschauspieler Albin Skoda "An die Mutter Wien" von Oskar Maurus Fontana. Die feierliche Eröffnung findet mit dem Walzer "An der schönen blauen Donau" von Johann Strauß, der wieder von allen Chören und begleitet von den Wiener Symphonikern gesungen wird, ihren Höhepunkt.

Während der Walzerklänge, das wird um etwa 21.15 Uhr sein, wird das Rathaus in feenhafter Beleuchtung erstrahlen. Die Festbeleuchtung wird bis 23.00 Uhr dauern. Während dieser Zeit spielt auf dem Rathausplatz das Musikkorps der Wiener Berufsfeuerwehr unter der Leitung von Otto Wacek.

Mit Ausnahme des abgesperrten Raumes für die Ehrengäste ist der übrige Rathausplatz während des feierlichen Eröffnungsaktes frei zugänglich. Besitzer von Ehrenkarten werden ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß für den Rathausplatz nur die grauen Karten gelten. Die gelben Karten hingegen berechtigen bei eventuellen Regenwetter zum Einlaß in den Festsaal des Rathauses.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

23. Mai (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 23. April von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim Spital am Semmering gebracht wurden, am Freitag, dem 25. Mai, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11.25 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftsseite, abzuholen.

Am Samstag: Überreichung der Preise der Stadt Wien 1951
 =====

23. Mai (Rath.Korr.) Am Samstag, dem 26. Mai, um 12 Uhr, wird Bürgermeister Dr.h.c. Körner im Stadtsenatssitzungssaal des Rathauses die Urkunden an die zehn Preisträger der Stadt Wien 1951 feierlich überreichen. Es erhält den Preis für Dichtkunst Alexander Lernet-Holenia, für Publizistik Alfred Polgar, für Tonkunst Prof. Johann Nepomuk David, für Bildhauerei Prof. Rudolf Schmidt, für Malerei und Graphik Prof. Victor Theodor Slama, für angewandte Kunst Architekt Julius Jirasek, für Architektur Prof. Franz Schuster, für Volksbildung Min.Rat Dr. Josef Lehrl, für Geisteswissenschaften Hofrat Univ.Prof. Dr. Heinrich Klang und für Naturwissenschaften Univ.Prof. Dr. Berta Karlik.

Vier- und Siebentage-Netzkarten während der Festwochen
 =====

23. Mai (Rath.Korr.) Anlässlich der Wiener Festwochen werden "Vier Tage Wien" - und "Sieben Tage Wien"-Karten zum Preise von 21.- S, bzw. 35.- S, mit Autobusbenützung zum Preise von 30.- S, bzw. 50.- S, ohne Lichtbild, ausgegeben. Diese Karten sind in der Zeit von Samstag, den 26. Mai, bis einschließlich Samstag, den 23. Juni, an 4, bzw. 7 aufeinanderfolgenden Tagen zur Fahrt auf der Straßenbahn und Stadtbahn im Tarifgebiet I und II von Betriebsbeginn bis Betriebsschluß gültig. Die "Vier Tage Wien" - und die "Sieben Tage Wien"-Karten zum Preise von 30.- S, bzw. 50.- S berechtigen außer zur Fahrt auf der Straßenbahn (Stadtbahn) auch zur Fahrt auf sämtlichen Autobus- (Obus-)linien, einschließlich der Autobus-Nachtverkehrslinien, mit Ausnahme der Linien "Grinzing - Cobenzl", "Grinzing - Kahlenberg" und "Kahlenberg - Leopoldsberg".

Die Zeitkarten sind bei den am Ring und Kai und bei den Vollbahnhöfen gelegenen Vorverkaufsstellen sowie im Verkehrsbüro und in der Abteilung für Kartenausgabe Wien 6., Rahlgasse 3, erhältlich.

Umgestaltung der Grün- und Gartenflächen auf dem Mariahilfer Gürtel
=====

23. Mai (Rath.Korr.) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung für die Um- und Neugestaltung der Grünflächen und Gartenanlagen auf dem Mariahilfer- bzw. Neubaugürtel 85.000 Schilling genehmigt.

Wie Stadtrat Jonas in diesem Zusammenhang der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilt, wird mit der Umgestaltung des Westbahnhofes und der Regulierung des Mariahilfer Gürtels und Neubaugürtels ein Teil der dortigen Gartenanlagen abgeräumt bzw. verschoben und dafür eine neue Grünfläche am Kreuzungspunkt der Mariahilfer Straße und des Gürtels angelegt. In der Mitte der Kreuzung wird eine etwa kreisrunde Grünfläche entstehen, die nur von den Schienen der Straßenbahn durchschnitten ist. Der Verkehr der übrigen Fuhrwerke wird durch diese Grüninsel etwas abgelenkt und es ist vor allem nicht mehr möglich, daß Fußgeher die Kreuzung überschreiten. Es ist so nicht nur für eine schöne Anlage sondern auch gleichzeitig für eine wesentlich erhöhte Verkehrssicherheit gesorgt.

Kindertransporte der städtischen Erholungsfürsorge
=====

23. Mai (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 27. April von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim Turnersee und die Kinder, die am 30. April in das Kindererholungsheim Klamm am Semmering gebracht wurden, am Samstag, dem 26. Mai, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder aus Turnersee um 15.45 Uhr und die Kinder aus Klamm am Semmering um 11.25 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Lebendige, enge Verbundenheit der Wohlfahrtsverwaltung mit der

=====

Bevölkerung

=====

250 Fürsorgeräte wurden angelobt

23. Mai (Rath.Korr.) Dienstag abend wurden im Wiener Rathaus 250 neue ehrenamtliche Fürsorgeräte, unter ihnen 70 Frauen von Vizebürgermeister Honey angelobt. An der Feier nahmen Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Fritsch, Jonas, Mandl, Dkfm. Nathschläger und Resch sowie mehrere Gemeinderäte und die Spitzen des Magistrates teil.

Nach der Begrüßung durch den Leiter der Magistratsabteilung 12, Obermagistratsrat Dr. Rieger, sprach Vizebürgermeister Honey als Amtsführender Stadtrat der Geschäftsgruppe Wohlfahrtswesen. Er betonte, daß alle vier im Gemeinderat vertretenen Parteien nach dem Wahlergebnis vom Jahre 1949 die ihnen zukommenden Mandate besetzten. Es sei oberster Grundsatz der gemeindlichen Fürsorge, daß ausschließlich die Bedürftigkeit für die Gewährung der erforderlichen Hilfe entscheidend sein muß. Es ist ein erfreuliches Zeichen, für die günstige Auswirkung der Demokratie in der Verwaltung, daß über die Tätigkeit der ehrenamtlichen Fürsorgeräte keine Beschwerden über einseitige parteipolitische Ausübung der Funktion einlangen. Daraus ist ersichtlich, daß die Frauen und Männer, die diese schwere und nicht immer dankbare Funktion übernommen haben, sich der großen Verantwortung bewußt sind, die ihnen übertragen wurde. Bei der großen Zahl von Befürsorgten - es sind gegenwärtig rund 36.000 - darf dies als besonders erfreuliches Zusammenwirken der Demokratie mit der Verwaltung gewertet werden. Bei der großen Zahl von ehrenamtlichen Mitarbeitern auf dem Gebiet der offenen Fürsorge, es sind gegenwärtig rund 4.000 Frauen und Männer als Fürsorgeräte tätig, werden gewiß manchmal Fehler gemacht. Es muß aber mit besonderer Genugtuung festgestellt werden, daß sie nicht nur äußerst selten sind, sondern niemals in irgend einer Absicht gemacht werden. Dies zeigt nicht nur das hohe Verantwortungsgefühl dieser Frauen und Männer, sondern beweist auch die lebendige, enge

Verbundenheit der Wohlfahrtsverwaltung mit der Bevölkerung,

Vizebürgermeister Honey nahm hierauf in Vertretung des dienstlich verhinderten Bürgermeisters die Angelobung der Fürsorgeräte vor. Den musikalischen Rahmen der Feier besorgte das Trio des Konservatoriums der Stadt Wien.

Der Bürgermeister besuchte die Baustelle Westbahnhof
=====

23. Mai (Rath.Korr.) Heute vormittag besuchte Bürgermeister Dr.h.c. Körner in Begleitung des Amtsführenden Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger, sowie des Direktors der Verkehrsbetriebe, Dipl.Ing. Benesch, die Baustelle der Stadtbahnstation Mariahilfer Straße-Westbahnhof und überzeugte sich von dem raschen Fortschreiten der Arbeiten. Das alte Stationsgebäude ist bereits vom Erdboden verschwunden. Die Fundamentierungsarbeiten für die neue unterirdische Station sind im Gange. Die Überdeckung ist schon zur Hälfte fertiggestellt. Für die Decke, die besonders tragfähig sein muß, wurde eine spezielle Betonmischung verwendet, die trotz ihrer Festigkeit verhältnismäßig wenig Zement benötigt. Auch der unterirdische Tunnel, der vom Hesperdenkmal zur Stadtbahnstation und zum Westbahnhof führt, ist zu einem großen Teil im Rohbau vollendet.

Im Anschluß daran besichtigte der Bürgermeister auch den Umbau der Mariahilfer Straße. Dort wird gegenwärtig die Verlegung der Gleise in die Mittellage auf der ganzen Strecke von rund 800 Meter vorbereitet. Darnach kann der Umbau der Straßendecke schneller und reibungsloser geschehen als wenn man die Gleise in einzelnen Etappen verlegt hätte.

Dank an die Bediensteten des Stadtbaumes
=====

23. Mai (Rath.Korr.) Stadtbaudirektor Dipl.Ing. Gundacker übermittelte heute allen Bediensteten der Magistratsabteilungen, die anlässlich der letzten Hochwasserkatastrophe eingesetzt wurden, den Dank und die Anerkennung des Bürgermeisters. Er stellte fest, daß die Ämter der Stadt Wien alles getan haben, um das Ärgste abzuwehren. Vereinzelte Darlegungen der Presse, wonach

die Katastrophe zum Teil auch auf Nachlässigkeit der Ämter zurückzuführen gewesen sei, bezeichnete er als nicht zutreffend.

Stadtrat Jongs stellte bei dieser Gelegenheit fest, daß viele Versäumnisse und Unterlassungen der vergangenen Systeme bei der letzten Hochwasserkatastrophe besonders drastisch zum Ausdruck gekommen seien. Die jetzige Gemeindeverwaltung will der Bevölkerung wirklich helfen und wird sich bemühen, alles menschenmögliche zu tun, um die Regulierungsarbeiten rasch und gut weiterzuführen. Dort, wo Gebiete bereits reguliert sind, habe man in den letzten Tagen gesehen, wie wichtig die Tätigkeit des Stadtbaumeisters ist.

Ein Sprecher der Bediensteten dankte dem Stadtrat und dem Stadtbaudirektor für die ehrenvollen Worte der Anerkennung, die vor allem im Schreiben des Bürgermeisters zum Ausdruck kamen. Das Personal werde alles daransetzen, um auch in Hinkunft der Bevölkerung in der Stunde der Gefahr helfen zu können.

Kollektivvertrag für die Wiener Symphoniker

=====

23. Mai (Rath.Korr.) Heute vormittag fand im Wiener Rathaus der feierliche Akt der Unterzeichnung des Kollektivvertrages der Wiener Symphoniker statt. Damit wird den Mitgliedern des Orchesters zum erstenmal seit dem Bestand der Wiener Symphoniker eine soziale Sicherstellung gewährleistet. An der Feier nahmen teil: Bürgermeister Dr.h.c. Körner, der Präsident der Symphoniker, Vizebürgermeister Honay, der Vizepräsident, Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Mandl, Magistratsdirektor Dr. Kritscha, der Präsident der Gewerkschaft der freien Berufe, Prof. Sirowy, sowie der Vorsitzende des Direktoriums, Regierungsrat Lustig-Prean und die Mitglieder des Orchesters. In den Ansprachen kam die Befriedigung über den Abschluß des Kollektivvertrages zum Ausdruck. Der Bürgermeister wünschte dem Orchester viel Glück bei seinem weiteren Wirken zum Ruhm unserer Stadt.

Tischtennismeisterschaft der Berufsschüler
=====

23. Mai (Rath.Korr.) An der vom Wiener Stadtschulrat veranstalteten Tischtennismeisterschaft für die Wiener Berufsschüler haben sich heuer 460 Schüler beteiligt. Die Endspiele um die Tischtennismeisterschaft finden Samstag, den 26. Mai, in der Aula der Berufsschule Hütteldorfer Straße 7-17 um 14 Uhr statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung, die öffentlich zugänglich ist, werden die österreichischen Spitzenspieler Pritzi, Just, Russak und Bednar in Exhibitionskämpfen ihr Können zeigen.

Goldene Hochzeiten im Rathaus
=====

23. Mai (Rath.Korr.) Bürgermeister Dr.h.c. Körner lud für heute nachmittag 57 goldene Hochzeitspaare aus allen Wiener Bezirken ins Rathaus, um ihnen in Anwesenheit der beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger und der Bezirksvorsteher die Glückwünsche der Stadt Wien zu ihrem Jubeltag zu übermitteln. Der Bürgermeister wurde beim Betreten des Stadtsenatssitzungssaales von allen Anwesenden lobhaft begrüßt.

In seiner Anprache an die goldenen Hochzeiter unterstrich der Bürgermeister, daß die jetzige Stadtverwaltung gleich nach Kriegsende die Ehrentage der Ehejubilare wieder eingeführt hat, um bei dieser Gelegenheit die Achtung vor der Familie zum Ausdruck zu bringen. Er würdigte die Familie als das staatsershaltende Element, ohne dessen Fleiß und Arbeit auch die Stadtverwaltung ihrer Aufgaben nicht gerecht werden könnte. Als äußeres Zeichen der Dankbarkeit und Verbundenheit übergab er jedem goldenen Hochzeitspaar zur Erinnerung ein Diplom mit einer Ehrengabe der Stadt Wien.

Das reichhaltige künstlerische Programm der Feier besorgte die Salonkapelle Hans Faltl und das Gesangsquartett der Feuerwehr der Stadt Wien.

Rindermarkt vom 23. Mai, Nachmarkt
=====

23. Mai (Rath. Korr.) Inland, Auftrieb und verkauft: 14 Ochsen, 4 Stiere, 29 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 50. Außermarktbezüge: 166 Rinder.

Bei raschem Abverkauf wurden die Hauptmarktpreise mäßig behauptet.

Schweinemarkt vom 23. Mai, Nachmarkt
=====

23. Mai (Rath. Korr.) Inländische Schweine, Gesamtauftrieb: 59. Unverkauft: 38. Verkauft: 21. Außermarktbezüge: 602.

Bei äußerst schleppendem Marktverkehr wurden die Hauptmarktpreise schwach behauptet.

Zusatzprogramm der Gemeinde Wien für die Bezirke 21 bis 26
=====35 Millionen Schilling für Wohnungs-, Schul-, Straßen-,
Brücken- und Wasserbauten

23. Mai (Rath. Korr.) Die sozialistischen Vorsteher der Bezirke 21 bis 25 und der Bezirksvorsteher-Stellvertreter des 26. Bezirkes sprachen bekanntlich Mitte April bei Bürgermeister Dr. h. c. Körner vor, um ihm die dringendsten Bedürfnisse ihrer Bezirke vorzutragen.

230 neue Wohnungen

Unter ihren Wünschen stand der Bau von neuen Wohnungen an erster Stelle. Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten, Jonas, konnte damals das Versprechen abgeben, daß in den genannten Bezirken neun städtische Wohnhäuser mit zusammen 230 Wohnungen mit einem Kostenaufwand von rund 15 Millionen Schilling errichtet werden. Mit dem Bau wird nach Abschluß der Vorarbeiten noch im Sommer dieses Jahres begonnen. Die weiteren von den Bezirksvorstehern vorgebrachten Wünsche wurden in der Zwischenzeit geprüft und darüber genaue Kostenberechnungen angestellt.

Heute ist die gleiche Delegation der sozialistischen Bezirksvorsteher neuerdings von Bürgermeister Körner in Anwesenheit der

Stadträte Jonas und Resch empfangen worden. Es wurde ihr die zusätzliche Durchführung weiterer dringender Projekte und Arbeiten noch für dieses Jahr zugesagt, die der Gemeinde Wien mehr als 20 Millionen Schilling kosten werden. Der für das Zusatzprogramm für die Bezirke 21 bis 26 vorgesehene Betrag ist somit bereits höher als 35 Millionen Schilling.

Neue Schulen für Schwechat, Mödling und Breitenfurt. - Ein Kindergarten für Groß-Enzersdorf

Besondere Bedeutung kommt der Errichtung von drei neuen Schulen zu. Schwechat erhält einen Schulneubau mit 14 Klassen, Mödling zwei Schulpavillons mit je vier Klassen, wovon ein Pavillon noch in diesem Jahr begonnen wird. Breitenfurt erhält einen dreiklassigen Schulpavillon und Groß-Enzersdorf einen Kindergarten. Allein diese Bauvorhaben kosten 11,1 Millionen Schilling.

Straßen-, Wasser-, Brückenbauten und Kanäle

Von den zusätzlichen Straßenbauten sind besonders hervorzuheben die Kleinsteinpflasterung der Ortsdurchfahrt Gerasdorf und die Makadamisierung und Ölung eines weiteren Straßenstückes, sowie die Tränkmakadamherstellung auf Straßenzügen in Wienerherberg-Ebergassing, Rauchenwarth, Schwechat-Mannswörth, in der Siedlung Scheiblingstein und in Klosterneuburg, ferner die Instandsetzung der Groß-Enzersdorfer Straße. Diese und mehrere andere Straßenbauten werden zusammen rund 2,2 Millionen Schilling kosten.

Für Wasser- und Brückenbauten, darunter ist das Baulos "Roter Stadel" der Liesingbach-Regulierung und der Umbau der Schrederbrücke über den Weidlingbach in Klosterneuburg, wird 1 Million Schilling ausgegeben. Neun Kanalbauten, dazu gehört auch ein 300 Meter langer Schmutzwasserkanal in der Hainburger Straße, werden 1,2 Millionen Schilling kosten. Für die Verbesserung und den Ausbau der öffentlichen Beleuchtung im 21. und 23. Bezirk sind 320.000 Schilling, für Bauvorhaben der Wasserwerke, darunter die Rohrlegung in den Siedlungen Rustenfeld und Leopoldsdorf, sind über 500.000 Schilling vorgesehen. Für die Behebung von Kriegsschäden an mehreren Schulen, Amtshäusern und anderen gemeindeeigenen Objekten werden 3,850.000 Schilling zusätzlich ausgegeben.

Außenminister Morrison bei Bürgermeister Körner
=====

23. Mai (Rath.Korr.) Heute nachmittag besuchte der britische Außenminister Herbert Morrison in Begleitung des Unterstaatssekretärs Lord Henderson, des britischen außerordentlichen Gesandten und Zivilhochkommissärs Sir Harald Caccia und des Labour-Abgeordneten Shackleton das Wiener Rathaus, wo er von Bürgermeister Dr.h.c. Körner in Anwesenheit der Vizebürgermeister Honay und Weinberger und der anderen Mitglieder des Wiener Stadtsenates empfangen wurde. Die englischen Politiker hielten sich etwa eineinhalb Stunden im Rathaus auf.

Vorher hatte Außenminister Morrison gemeinsam mit Stadtrat Jonas neue städtische Wohnhausanlagen, den Kindergarten "Schweizer Spende" und andere kommunale Einrichtungen besichtigt.

Festlicher Akt im Arkadenhof
=====Bürgermeister Körner zeichnet 700 Feuerwehrmänner aus

23. Mai (Rath.Korr.) Im festlich geschmückten Arkadenhof des Wiener Rathauses versammelten sich heute abend 700 Angehörige der Wiener Berufsfeuerwehr, der Feuerwehrmannschaften aus den Randgebieten und der Betriebsfeuerwehren, um aus den Händen Bürgermeisters Dr.h.c. Körner die Österreichische Medaille für langjährige Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens zu empfangen. 101 Berufsfeuerwehrmänner aus Wien wurden bereits gestern ausgezeichnet.

Stadtrat Afritsch konnte in seiner Eigenschaft als Amtsführender Stadtrat für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten eine Reihe von Ehrengästen begrüßen, unter ihnen die beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger, die Stadträte Bauer, Fritsch und Dkfm. Nathschläger, die Bezirksvorsteher Nationalrat Horn und Wopenka, den Polizeipräsidenten Holeubek, den Landeskommandanten von Niederösterreich Drexler und den Obmann des Fachausschusses für Betriebsfeuerwehren Ing. Klackl.

Stadtrat Afritsch teilte mit, daß die Verleihung der Bundesmedaille besondere Verdienste voraussetzt. Alle Empfänger haben die im Gesetz festgelegten Verpflichtungen voll erfüllt. Sie waren immer bereit, sagte der Stadtrat, bedrohtes Gut zu retten und Menschen zu helfen, wenn sie durch Unglück und Katastrophen gefährdet waren. Die Bedeutung dieser ständigen Bereitschaft wurde durch die letzten Katastrophen, von denen Wien heimgesucht wurde, hervorgehoben und von der gesamten Öffentlichkeit anerkannt.

Im Namen des österreichischen Feuerwehrverbandes beglückwünschte Polizeipräsident Holaubek die Feuerwehrmänner zu ihrer Auszeichnung. Er würdigte besonders die aufopfernde Tätigkeit der freiwilligen Feuerwehr und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß Bürgermeister Dr. h. c. Körner persönlich die Ehrung vorgenommen hat. Er erinnerte an das Jahr 1945, in dem in Wien und in den Randgemeinden der Feuerschutz unter den schwierigsten Bedingungen organisiert werden mußte. Dank der Hingabe alter und junger Feuerwehrmänner verfügen wir heute wieder über eine Feuerwehrorganisation, deren Männer stets einsatzbereit **auf** Verfügung stehen.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner richtete an die Versammelten einige Worte, in denen er allen Angehörigen der Wiener Berufsfeuerwehr und den Mannschaften in den Randgebieten für ihre selbstlose, ersprießliche und gefährliche Arbeit seinen aufrichtigen Dank sagte. "Die Tätigkeit, die sie durch viele Jahre uneigennützig geleistet haben", sagte er, "verdient mit vollem Recht die größte Anerkennung der Allgemeinheit. Bitte bleiben Sie auch weiterhin so selbstlos bei der Sache, helfen Sie auch weiterhin den Menschen, wenn sie bedrängt sind!" Der Bürgermeister unterstrich den Gedanken der sich gegenseitig ergänzenden Zusammenarbeit der Berufsfeuerwehrmannschaften mit den freiwilligen Feuerwehrorganisationen und gratulierte den verdienten Feuerwehrmännern zu ihrer Auszeichnung, die als Zeichen der höchsten Achtung gewertet werden muß.

Den künstlerischen Teil des Festaktes besorgte die lebhaft akklamierte Kapelle der Feuerwehr der Stadt Wien, unter der Leitung ihres Kapellmeisters Otto Wacek.